

Fall des Monats Februar 2020 aus der Kometian Hotline-Beratung

Ina, halbjähriges OB-Kalb mit Ohrenschmerzen

Ina lässt das linke Ohr hängen und kratzt es mit dem Hinterhuf. Sie schüttelt den Kopf, beide Ohren sind heiss. Diese Symptome sind ganz plötzlich gekommen und sprechen für Ohrenschmerzen.

Ina hat bei der Mutter getrunken und Heu gefressen.

Die Temperatur ist bei 39.4°C.

Sie hustet leicht, ganz trocken, 3-4 mal, vor allem am Morgen.

Ina ist ein ruhiges und angenehmes Kalb, eher rund und mittelgross. Sie spielt viel in der Kälbergruppe.

Am Morgen vor dem Anruf hat die Besitzerin beobachtet, dass sie am Brunnen getrunken hat.

Aufgefallen sind die Symptome am Vortag des Anrufs. Die Besitzerin hat *Belladonna* verabreicht, dies hat jedoch bis zum Anruf keine Besserung gebracht.

Die Beraterin empfiehlt *Gelsemium C30*, 2 Gaben.

2. Anruf am nächsten Morgen

Das linke Ohr hängt noch, der Kopf hängt, Ina ist müde und abgeschlagen. Sie kratzt weniger.

Der Husten ist noch ähnlich wie am Vortag.

Die Körpertemperatur ist gestiegen auf 40.2°C.

Ina ist erst kurz vor dem Anruf aufgestanden und ist während des Anrufs am Fressen.

Bei Berührung zieht sie den Kopf weg und geht weg. Sie ist gerne draussen.

Die Beraterin empfiehlt einen Mittelwechsel auf *Pulsatilla pratensis C 200*, eine Einzelgabe.

3. Anruf am Abend:

Die Ohren wurden nach dem Mittel warm (am Morgen waren sie kalt). Pulsatilla hat Ina gutgetan, sie hat keinen müden Blick mehr, hat gefressen und getrunken.

Ab 15:00 Uhr begann es wieder zu kippen. Ina ist wieder müde und steht vermehrt herum. Die Körpertemperatur liegt bei 40.9°C. Das linke Ohr lässt sie wieder hängen.

Der Mist ist etwas dicker als normal.

Da Pulsatilla gutgetan hat und Ina jetzt rückfällig wird, empfiehlt die Beraterin Pulsatilla C30 im Split zu geben (mehrere Gaben).

4. Anruf am nächsten Morgen:

Der Allgemeinzustand von Ina ist gut, sie frisst und sie trinkt gut und regelmässig bei der Mutter.

Die Körpertemperatur ist immer noch erhöht bei 40.3°C.

Der Mist ist wieder normal.

Die Beraterin empfiehlt abzuwarten und falls nötig Pulsatilla im Split noch einmal zu wiederholen.

5. Anruf drei Tage später

Ina macht einen müden und lustlosen Eindruck. Die Temperatur liegt bei 39.4°C. Pulsatilla hat keine Besserung mehr gebracht, Ina's Zustand stagniert.

Es wird ein Mittelwechsel auf *Calcium carbonicum C30* im Split empfohlen.

Weitere Rückmeldung 2 Wochen später:

Ina geht es bestens. Sie hat sich nach 2 Gaben Calcium carbonicum gut erholt.

Bemerkungen zum Fall:

Ohrenschmerzen gibt es immer häufiger bei den Kälbern. Sie sind homöopathisch gut behandelbar. Es braucht aber manchmal mehrere Mittel, bis es zur vollständigen Heilung kommt. Jedes Mittel leistet seinen Beitrag auf der Leiter bis zur Genesung.

Wichtig sind bei solchen Fällen die genaue Beobachtung der Symptome und der gute Kontakt zwischen Tierhalter und Berater. Nur so können die Mittel genau dosiert und wenn nötig angepasst werden. Dies erhöht die Erfolgschancen.

Vorschau:

Mutterkuh-Kalb Lychee mit rasselnden Atemgeräuschen